



# Betriebsbereit in 7 Sekunden.

Die Emba-Protec GmbH & Co. KG entwickelt hochinnovative Schutzverpackungen. Mit dem Bau des neuen Headquartiers wurde auch das Herzstück des Unternehmens überholt und ein OS X-Server aufgesetzt. Die Hardware bestellte Emba-Protec bei CPN Partner BRAND.STORE | MACSYSTEMS GmbH aus Bielefeld.

Als Emba-Protec Ende 2012 das neue Firmengebäude in Eidinghausen bezog, weil das Unternehmen für die alten Gefilde zu groß geworden war, wurde zunächst die komplette IT-Infrastruktur samt Server mitgenommen. Doch aufgrund von Altersschwäche und kontinuierlichem Firmen-Wachstum stießen die Windows-Server des Unternehmens hard- und software-technisch schon bald an ihre Grenzen.

Passend zum neu designten Gebäude bestellte das Unternehmen deshalb bei BRAND.STORE einen Mac Pro, der es in sich hat: 12 Prozessorkerne, 64 GB RAM und 1 TB Flash-Speicher.

Mario Hejlek von der Firma Hejlek IT und Consultant bei BRAND.STORE installierte die Kraftmaschine im Unternehmen und virtualisierte vorerst zwei der sechs Windows-Server mit VMware.

Die beiden Server haben zum Zweck, dass Berechtigungen für Dateizugriffe innerhalb der Firma vergeben werden können und alle Mitarbeiter in den für sie relevanten Dateiablagen auf den Servern arbeiten können. Fortan laufen diese „lebensnotwendigen“ Server des Unternehmens virtuell auf dem leistungsstarken Mac Pro.

Mario Hejlek programmiert seit über 13 Jahren und ist seit sieben Jahren begeisterter OS-Programmierer. „OS X-Server sind nicht nur sicherer und einfacher zu konfigurieren als Windows-Server, sondern oft auch günstiger, wenn man Anschaffungs- und Wartungskosten zusammenrechnet. Allein durch die Umstellung der Hardware-Server auf die Virtualisierungs-Lösung via VMware konnten wir eine deutliche Performance-Verbesserung feststellen“, schwärmt Mario Hejlek. Auch Dirk Hundertmark, IT-Verantwortlicher bei Emba-Protec, ist begeistert. „Die Maschine

startet in nur sieben Sekunden. Beim ersten Testlauf mit drei virtuellen Maschinen parallel stieg die Auslastung des Mac Pro auf gerade mal 2 Prozent an“, berichtet er.

Damit das Unternehmen auch für den Ernstfall gerüstet ist, werden die Daten vom Mac Pro täglich auf der 3 TB AirPort Time Capsule gesichert. Da die Apple-Hardware aktuell jedoch noch nicht ansatzweise ausgelastet ist, sind weitere Virtualisierungen, wie zum Beispiel die des Mail-Servers, geplant. „Dank der Umstellung unserer Server-Landschaft auf Apple, läuft endlich alles wieder zuverlässig und rund und wir können uns ganz auf das konzentrieren, was wir am besten können“, so Dirk Hundertmark – nämlich die Entwicklung von Schutzverpackungen – nicht nur für Hardware.

Text: Felix Trompke  
Foto: Emba-Protec